

BAD CANNSTATT

Heimische Vogelwelt erleben und bestimmen

(red) – Zugvögel sind nicht nur Vorboden des Frühlings. Bei einem besonderen Aktionstag der Umweltakademie Baden-Württemberg in der kommenden Woche, am Mittwoch, 27. Mai, können Besucher des Akademie-Natur-Info-Centers erfahren, warum das Wissen um ihre Verbreitung, Wander- und Brutzeiten sogar als Frühwarnsystem in Zeiten des Klimawandels genutzt wird. Die Vogelexperten vom Vogel- und Naturschutzzentrum in Sindelfingen (VIZ) stellen selten gewordene Zugvögel und bekannte Dauergäste vor. Zudem können alle Interessierte bei einem spannenden Vogelstimmenquiz ihr Wissen testen. Die kleinen Gäste haben die Möglichkeit, heimische Vogel nach Vorlagen zu malen. Die Aktion findet von 11 Uhr bis 16.30 Uhr statt. Das Akademie-Natur-Info-Center befindet sich auf dem Gelände des Schaubauernhofs in der Wilhelma. Die Ausstellung „Expedition heimische Natur“ kann ganzjährig während der regulären Wilhelma-Öffnungszeiten besucht werden. Die Aktionstage in der Wilhelma finden regelmäßig von März bis Oktober statt. Die Termine der Aktionstage können Flyern vor Ort entnommen werden. Die Teilnahme an den Aktionen ist im Eintrittspreis der Wilhelma enthalten.

Der Bezirksbeirat Mühlhausen hat sich in seiner letzten Sitzung auf sieben Punkte geeinigt, die er im Haushalt einmündig unterstützt, basierend auf den Vorschlägen aus dem Bürgerhaushalt. An erster Stelle steht der Kelterplatz in Hofen, für den Planungsmittel eingestellt werden sollen.

VON IRIS FREY

Mit den sieben Punkten heißt es nicht, dass die anderen nicht wertvoll sind, erklärt Bezirksvorsteher Ralf Bohlmann. Es seien nun diese sieben Punkte als Vorschläge herausgenommen worden, damit sie mehr wahrgenommen werden. SPD und CDU hatten ihre priorisierten Vorschläge zurückgesandt. Geeignet hat sich das Gremium einstimmig auf folgende Punkte: den Kelterplatz in Hofen. Dafür sollen Planungsmittel in den Haushalt eingestellt werden. In jüngster Zeit waren vier berichtet auch im Bezirksbeirat einmal mehr Vorschläge präsentiert worden, die in die endgültige Planung einfließen konnten und die auch mit den Iloferen Bürgern und Vereinen abgestimmt sind. Deshalb ruht nun die Hoffnung aller darauf, dass es mit der Planung bald konkret

Kelterplatz-Umgestaltung hat Vorrang

■ Mühlhausen: Bezirksbeirat einigt sich auf sieben Maßnahmen für den Haushalt



Der Hofener Kelterplatz soll umgestaltet werden. Viele Ideen wurden bereits dafür präsentiert. Nun wünschen Bürger und Kommunalpolitiker Planungsmittel für die Umgestaltung. Foto: Frey

wird. Als zweites wollen die Keltergerüste in der Grundschule Mühlhausen erneuert werden. Dritter Punkt in der Wunschliste für die Verwirklichung ist das Kunstwerk Spirillo in Neugereut. Im Rahmen der Sanierung des Kinder- und Jugend-

hauses Neugereut und der Erweiterung zum Bürgerhaus soll die Stadt Mittel für den Neuaufbau an anderer Stelle zur Verfügung stellen. Diese Gelder fehlen noch. Sobald der Neuaufbau und die Sanierung starten, muss das Spirillo-Kunstobjekt vor dem Ju-

gendhaus abgebaut und eingelagert werden. An vierter Stelle steht die Sanierung des Gebäudes in der Scilwaldstraße 108 in Hofen, in dem der Gesangverein und der Musikverein Hofen beheimatet sind. Auch Vereinsvertreter haben darauf auf-

merksam gemacht und Bezirksvorsteher Ralf Bohlmann hat das Problem der Verwaltung weitergegeben. Als fünften Punkt fordern die Bezirksbeiräte die Einstellung von Planungsmitteln für die Umgestaltung des zentralen Platzes bei der Turn- und Versammlungshalle. Auch hier wurden bereits Vorschläge im Bezirksbeirat präsentiert. An sechster Stelle ist die WC-Anlage Hofen auf dem Festplatz in der Prioritätenliste aufgeführt. Die AWS kümmert sich um das Thema ebenfalls. So sind zwei Varianten für einen Neubau im Gespräch. „Der Bezirksbeirat bevorzugt eine nachhaltige Lösung“, so Bohlmann. Beim siebten Punkt, den die SPD eingebracht hat, geht es um einen Trampelpfad zwischen Steinhaldenfeld und der SSB-Endhaltestelle Neugereut, der befestigt werden soll. Auch über den Punkt herrschte fraktionsübergreifend Einigkeit, wie SPD-Bezirksbeirätin Jana Schuster erklärt, die anderen sechs Punkte der CDU, die zuvor verabschiedet wurden, seien deckungsgleich mit den Wünschen der SPD. CDU-Bezirksbeirat Johannes Schlichter sagt, dass er den Vorschlag des Bürger- und Grundbesitzervereins befürwortet, den Bezirksantrag das Budget für den Bürgerhaushalt zu übertragen nach dem Münchner Vorbild.



Beim „Zukunftspreis Handel 2015“ erhält die gemeinnützige Gesellschaft für Schulung und berufliche Reintegration (SBR) für ihr Konzept in den Bonus-Märkten Stuttgart einen Sonderpreis. Durch deren Engagement können Langzeitarbeitslose oder schwer vermittelbare Jugendliche wieder erfolgreich in die Arbeitswelt integriert werden. „Die Auszeichnung macht uns sehr stolz und würdigt die Arbeit vieler Menschen“, sagte Manfred Kaul, Geschäftsführer der SBR (3. von links), als er den Preis von 1000 Euro von Finanzminister Nils Schmid (2. von rechts) entgegennahm. Auch Horst Lenk, Präsident Handelsverband Baden-Württemberg, Michael Lerchenmüller, Jurysitzender, Hans-Jürgen Beier, Bonus und Joachim Herrmann, Verbandsgeschäftsführer Sparkassenverband Baden-Württemberg (von links), lobten das „vorbildliche Engagement in der Nahversorgung“. Foto: Wolfgang List

„Liebe auf den ersten Tanz“

■ Bad Cannstatt: Lothar und Helga Schwichtenberg feierten Diamantene Hochzeit

(nab) – Den Satz aus dem Ehegelöbnis „In guten wie in schlechten Zeiten“ nehmen die Schwichtenbergs wortwörtlich. Seit 60 Jahren gehen sie gemeinsam durchs Leben und haben dabei auch in den schwierigen Zeiten immer fest zusammengehalten. Eine Liebesgeschichte mit Höhen und Tiefen.

Beim Tanzen kommt man sich schnell näher. So war es auch bei Lothar Schwichtenberg und seiner Helga, die damals noch Beil mit Nachnamen hieß. Im Jahr 1953 lernten sie die beiden im Tanzlokal „Das deutsche Haus“ in Reutlingen kennen. „Da saß einer in der Ecke, kam auf mich zu und hat mich dann den ganzen Abend lang zum Tanzen aufgefordert“, erinnert sich die 82-Jährige. „Gesagt hat er dabei fast nichts, er war sehr schüchtern“, sagt sie und schaut dabei ihren Mann an, der verstohlen grinst. „Nach dem letzten Tanz habe ich sie dann gefragt, ob ich sie nach Hause begleiten darf.“ Damals gab es eben noch wahre Gentleman. „Für uns beide war es Liebe auf den ersten Blick – oder auf den ersten Tanz.“ Seit diesem Abend sind die beiden unzertrennlich, heirateten zwei Jahre später



Beim Tanzen hat's gefunkt: Helga und Lothar Schwichtenberg lernten sich in einem Tanzlokal kennen – und lieben. Foto: Beier

in der Martin-Luther-Kirche in Bad Cannstatt. Was die beiden gemeinsam haben: Beide wurden aus ihrer Heimat vertrieben. Helga Schwichtenberg floh aus Waldenburg, ihr Mann von der Insel Usedom. „Es war wohl Schicksal, dass wir beide in Reutlingen gelandet sind“, meint der

84-Jährige. Drei Söhne, fünf Enkel und drei Urenkel gehören zu ihrer Familie. „Der Zusammenhalt bei uns ist stark.“ Das musste er auch sein. Nach einem Unfall im Jahr 2007 ist Helga Schwichtenberg gehbehindert. „Ich nehme es positiv, weil ich meinen Mann habe, der für mich da ist.“

VEREINE UND VERBÄNDE BERICHTEN

■ Freiwillige Feuerwehr Wangen

Aktionstag der Jugendfeuerwehr

Wangen – Vor Kurzem veranstaltete die Jugendfeuerwehr Wangen bereits zum zweiten Mal ihren Aktionstag. „Nachdem wir letztes Jahr so viele positive Rückmeldungen erhalten haben, haben wir uns dazu entschlossen, auch dieses Jahr wieder einen zu veranstalten“, so Jugendleiter Jürgen Martini. Zusammen mit seinen stellvertretenden Jugendleitern und Helfern aus dem Löschzug organisierte er die Veranstaltung.

Dieses Jahr wurden einige Stationen des Experimentariums der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg nach Wangen geholt. Hier konnten die Kinder erfahren, was bei einer Mehlstaubexplosion passiert, Temperaturen schätzen oder versuchen, wie in der Steinzeit Feuer zu machen. Das Highlight war aber sicher die Station „Menschenrettung“. Hierbei bekamen die Kinder und Jugendlichen Atemschutzgerät-Attrappen und Helme aufgesetzt. So ausgerüstet

durften sie sich auf einen Hindernisparcours begeben, bei dem es galt, über oder unter Hindernissen hindurch zu krabbeln und einen dunklen Tunnel zu durchqueren. Am Ende lag eine Puppe, die es zu retten galt. Neben den Stationen des Experimentariums konnten die Kinder und Jugendlichen auch noch beim Zielschießen mit dem Hohlstrahlrohr üben oder ihre Zielgenauigkeit beim Schlauchkegeln unter Beweis stellen. Schlauche austrollen will gelernt sein

und so landeten die ersten Versuche meistens meilenweit neben dem aufgestellten Ziel. Aber ein paar Versuche später trafen viele das Ziel oder raumten es vollständig ab. Natürlich durften auch die Fahrzeuge der Wangener Feuerwehr ausgiebig begutachtet werden. Bei der Fülle an Geräten, die auf den Löschfahrzeugen verstaubt sind, kamen viele Fragen auf, die alle von den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr oder des Löschzugs beantwortet wurden. Für ein Erinnerungsfoto wurde noch schnell auf dem Fahreritz platzenommen. Natürlich mit Feuerwehrhelm auf dem Kopf. Während die Kinder sich an den Stationen vergnügten, konnten sich die Eltern und Großeltern über die Jugendfeuerwehr Stuttgart informieren. Dazu haben die Wangener Jugendlichen extra die großen Infowände aufgestellt. Besonders gefreut haben sie sich im Übrigen über den Besuch einer Gruppe Flüchtlingskinder mit ihren Betreuern, die momentan im Wangener Autohof untergebracht sind. Zum Schluss gab es für jeden der kleinen Besucher noch ein Malbuch oder eine Bastelvorlage für ein Löschfahrzeug und Informationsmaterial zur Jugendfeuerwehr Wangen und Stuttgart. Nachdem alles aufgearbeitet war, konnte sich die Jugendfeuerwehr Wangen noch über ein leckeres Mittagessen und, dank freundlicher Spender, einen kostlichen Nachtisch freuen.

■ Musikverein Flügelrad Stuttgart

Jahreskonzert

Bad Cannstatt – Am vergangenen Samstag veranstaltete der MV Flügelrad Stuttgart sein Jahreskonzert 2015 in der Festhalle in Feuerbach. Der Abend stand unter dem Motto „Von Klassik bis Pop“. Jugend- und Stammkapelle des Vereins hatten unter dieser Überschrift seit dem Jahreswechsel fleißig geprobt, um dem interessierten Publikum ein anspruchsvolles und unterhaltendes Konzerterlebnis präsentieren zu können. Im ersten Teil des Abends spannte zunächst das Jugendorchester des Vereins den Bogen. Beginnend mit „Hymnus“ und „Minimumus“, die den klassischen Teil des Vortrags bildeten, bis hin zum Ohrwurm „Biscaya“ und „Viva la Vida“ der Gruppe Coldplay erlebten die Zuschauer, wie unterhaltend es heutzutage sein kann, dem Nachwuchs des Musikvereins zu lauschen. Mit dem Titelstück des gleichnamigen Bond-Films „Skyfall“, den das Jugendorchester dem Publikum als geforderte Zugabe darbot, endete der erste Teil des Konzertabends unter der Leitung des Jugendorchesters-Direktors Peter Buzlaff. Das Stammorchester des Musikvereins Flügelrad griff unter der Leitung seines Dirigenten Georg Lambrinov die Staffeln im Genre „Pop“ auf und begann seinen Teil des Konzertabends mit „Who wants to live forever“ aus der Feder von Rock-Legende Freddie Mercury. Der „Begger Student Mach“ aus der Operette „Der Bettelstudent“ bildete die Überleitung zum klassisch-zeitgenössischen

Konzertteil mit den Vorträgen der Operette „Die Fledermaus“ und „The Lost Castle“, einem zeitgenössischen Tongemalde für Bläserorchester aus dem Jahr 2014. Hier war sowohl vom Orchester als auch von den Zuhörern Konzentration gefordert, um den zunächst verbal beschriebenen Bildern auch in der Musik zu folgen und somit das Gesamterlebnis genießen zu können. Der beim Publikum stets beliebte „Ungarische Tanz Nr. 5“ von Johannes Brahms leitete das Publikum wieder in leichtere musikalische Gefilde. Ihm folgten „The Elvis Show“ und „Tequila“. Zwei Stücke, die auch physisch Gelegenheit boten, sich zu lockern. Der Vortrag des Stammorchesters schloss traditionell mit einem Marsch. Hier hatte Dirigent Lambrinov „Gruß an Kiel“ gewählt – ein augenzwinkernder Dank für weit gereiste Fans des Vereins in der Halle. Das Publikum belohnte den Vortrag des Stammorchesters, der gleichzeitig festlicher Rahmen für die Ehrungen langjähriger aktiver und fördernder Vereinsmitglieder durch die Vertreter von Kreisverband und Blasmusikverband war, mit anhaltendem herzlichen Beifall. Schließlich verabschiedete sich das Stammorchester – ganz klassisch – mit dem Konzertmarsch „Wien bleibt Wien“ und freute sich auf ein Wiedersehen mit allen und noch mehr Zuhörern bei einer der nächsten Veranstaltungen des Musikvereins. www.mv-fluegelrad.de

ANZEIGE

Mitglied der Dachdeckungsinnung Stuttgart

Alender & Speidel

BEDACHUNGEN
ISOLIERUNGEN

Qualitätsleistungen vom Meisterbetrieb:

- > Schnelle Reparaturen/Notdienst
- > Um- & Neueindeckungen
- > VELUX / ROTO Wohnraumdachfenster
- > Flachdachsanierungen
- > Kaminreparaturen und -verkleidungen
- > Wärmedämmungen
- > Garagen- und Flachdachbegrünungen
- > Blecharbeiten am Dach
- > Energieberatung

Kölnler Str. 32 70376 Stuttgart Tel. 0711/53 06 08-60 www.alender-speidel.de